



STRASSEN KINDERHILFE KOLUMBIEN e.V.

www.strassenkinder-kolumbien.de

Was tun wir?

Wir bieten Kindern aus **Armutsgebieten** und **Flüchtlingskindern** des Bürgerkriegs in Kolumbien eine Alternative zu einem Dasein auf der Straße, das durch Drogenkonsum und Gewalt gekennzeichnet ist. Die Kinder erhalten Gelegenheit zum Schulbesuch, Materialien und Schulkleidung. Kleinkinder werden in Horten betreut.

Unterernährte, kranke und behinderte Kinder finden in den von uns unterstützten Institutionen liebevolle Aufnahme.

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Freunden, z.T. mit Kolumbienerfahrung, die vor zehn Jahren auf Initiative des Maxdorfer Arztes Dr. Ekkehard Rähler einen Verein gegründet haben, um vorbeugend das Elend der Straßenkinder zu lindern.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus der Mannheimer Dozentin Irene Roemer, dem Maxdorfer Arzt Dr. Ekkehard Rähler und dem Journalisten Michael Schröder vom Mannheimer Morgen.

Wie arbeiten wir?

Völlig ehrenamtlich, mit Unterstützung unserer Freunde in Deutschland und Kolumbien. In langer Zusammenarbeit ist eine Vertrauensbasis entstanden, die eine wirkungsvolle Kinderhilfe ermöglicht. Ordensfrauen, Sozialarbeiter, Pädagogen und Ärzte vor Ort verwirklichen seit Jahren trotz des Bürgerkriegs die gemeinsamen Projekte.

Ein besondere Stütze ist uns bei größeren Vorhaben das Kindermissionswerk in Aachen, das über große Erfahrungen in vielen Armutsländern verfügt.

Wo arbeiten wir?

Vorwiegend in den Großstädten **Medellín** und **Bogotá**, aber auch auf dem Lande, wenn uns befreundete Vertrauenspersonen Hilfe für notleidende Kinder brauchen.



Spendenkonto

RV Bank Rhein-Haardt BLZ 545 613 10 Kto. 194 88 81



STRASSEN KINDERHILFE KOLUMBIEN e.V.

www.strassenkinder-kolumbien.de

HIER IST JETZT HILFE NÖTIG-Projekt 2004/5

GEMEINSCHAFTSZENTRUM IN BELLA FLOR (Ciudad Bolivar) Bogotá

Auf den kahlen Hügeln des Süden von Bogotá, im zwei Millionen Slum **Ciudad Bolivar**, arbeitet seit drei Jahren die Stiftung **Laudes Infantis** für dreihundert Familien, die aus den umkämpften Gebieten Kolumbiens in die Hauptstadt geflohen sind. Die Leitung der Stiftung liegt in Händen der Psychologin Jacqueline Morena und der schweizer Sozialarbeiterin Yvonne Jegge.



Unter der Parole "**Hilfe zur Selbsthilfe**" wird der Zusammenhalt der Familien gestärkt und die Flucht der Kinder auf die Straße verhindert. Dabei setzt die Leitung auf die **Selbstaktivierung** der Bewohner.

Die energische JACQUELINE hat in den drei Jahren Ordnung in die Hütten gebracht und dabei Gruppenführer ausgebildet, die u.a. Hygiene- und Umweltaktionen durchführen. Ältere Kinder wurden eingeschult, die Kleinen gehen in Kindergärten.



Für die Weiterentwicklung des Programms wurde der Bau eines **Gemeinschaftszentrum** begonnen. Dieses ist bis zum ersten Stock fertiggestellt. Im Erdgeschoß befindet sich das Büro der Projektleitung, in dem u.a. Weiterbildungskurse, Nachhilfeunterricht, Erziehungs- und Gesundheitsberatung angeboten werden. Weitere Räume werden als Kinderhort und Sanitätszimmer genutzt.

Wir sind gebeten worden, den Ausbau des Dachstocks, der Zwischenwände und Fenster im Obergeschoß und den Innenausbau zu finanzieren.

In den neuen Räumen sollen u.a. die **Bibliothek** und der **Speisesaal** für Schulkinder unterkommen.



Spendenkonto

RV Bank Rhein-Haardt BLZ 545 613 10 Kto. 194 88 81



STRASSEN KINDERHILFE KOLUMBIEN e.V.

www.strassenkinder-kolumbien.de

DAUERPROJEKT

ARMENKINDERKLINIK SANTA ANA Medellín-Teil I

Das Kleinkinder-Krankenhaus "Clínica Infantil Santa Ana" wurde 1943 von der Unternehmerin Ana Josefa Misas de Echavarría als Armenhospital gegründet. Es finanziert sich aus Spenden und bietet den ärmsten Kindern der Region **unentgeltliche medizinische Versorgung**.



Die Kinder werden wegen operabler Geburtsfehler, fortgeschrittener Unterernährung, Asthma und schwerer Kinderkrankheiten aufgenommen. Ferner werden Kleinkinder vor und nach Operationen in der Klinik gepflegt.



Spendenkonto

RV Bank Rhein-Haardt BLZ 545 613 10 Kto. 194 88 81



STRASSEN KINDERHILFE KOLUMBIEN e.V.

www.strassenkinder-kolumbien.de

DAUERPROJEKT

ARMENKINDERKLINIK SANTA ANA Medellín-Teil II

Die Strassenkinderhilfe Kolumbien e.V. half ab **1995** mit Zusatzernährungsmitteln und Medikamenten.

Da die Rettung schwerkranker Kinder für die Klinikleitung absoluten Vorrang hat, **unterblieben jahrelang wichtige Investitionen an den Gebäuden.**



Ab **1996** haben wir, gemeinsam mit dem Kindermissionswerk in Aachen, folgende Investitionen finanziert:

1996-97 Medizinische Geräte und ein Industriekühlschrank, Bau einer Spielterrasse und eines neuen Krankensaals mit Kinderbädern.



Spendenkonto

RV Bank Rhein-Haardt BLZ 545 613 10 Kto. 194 88 81



DAUERPROJEKT

ARMENKINDERKLINIK SANTA ANA Medellín-Teil III

1999 Sanierung der Küche



2001-02 Impfambulanz, Sprechzimmer mit Registratur, neue Toiletten für Personal und Besucher



Sanierung der
Dächer und
Außenwände.
Ausstattung
des
Schwesternpos-
tens



Seit 1999 arbeitet die Kinderklinik mit Krankenkassen zusammen und muß deren Auflagen erfüllen. So wurden ab **2002** zwölf Mutter-Kind-Einheiten geschaffen, in denen die Mütter vor und nach der Operation bei ihren Kindern bleiben können



Spendenkonto

RV Bank Rhein-Haardt BLZ 545 613 10 Kto. 194 88 81



STRASSEN KINDERHILFE KOLUMBIEN e.V.

www.strassenkinder-kolumbien.de

DAUERPROJEKT

ARMENKINDERKLINIK SANTA ANA Medellín-Teil IV



2003-04 staatliche Auflagen (Dekret 2309) erfüllt: halbohohe Verfliesung der Wände in Krankenzimmern, durchlaufende Fußleisten, Handläufe im Treppenhaus; ferner: Sicherheitstore, Sanierung der Wassertanks.



2004 Infusionsgeräte und Monitoren, Sanierung der feuchten Rückfront der Klinik

Spendenkonto

RV Bank Rhein-Hardt BLZ 545 613 10 Kto. 194 88 81



STRASSEN KINDERHILFE KOLUMBIEN e.V.

www.strassenkinder-kolumbien.de

DAUERPROJEKT

AUFBAUSCHULE "COLEGIO MADRE ADELA" IN BOGOTÁ-Teil I

Seit 1995 ist die Aufbauschule der spanischen Marianista-Schwestern, das **Colegio Madre Adela**, in Bogotá in unserem Programm. Wir haben miterlebt, wie sechs Ordensfrauen aus ihrer segensreichen zwanzigjährigen Erziehungsarbeit in einem Armenviertel Medellíns durch Morddrohungen der Stadtguerilla vertrieben wurden. In Bogotá kämpfen sie für den Aufbau einer neuen Grundschule, in die Kinder der Unterschicht aufgenommen werden.

1996 wurde gemeinsam mit dem Kindermissionswerk das kleine Schulhaus für 67 Kinder um **sechs Unterrichtsräume erweitert** und



1997 mit Einrichtungsgegenständen versehen.
(Schulbänke, Schulmikroskope, Anschauungstafeln.etc.)



1998 hatte der Erwerb eines kleinen Nachbargrundstücks absoluten Vorrang, da die Schulkinder einen **geschützten Schulhof** zum Spielen brauchten. Bis dahin konnten sie ihre Pausen auf dem Rasen der benachbarten Pfarrkirche verbringen, doch wuchs dort täglich die Bedrohung durch Kriminelle und Drogenabhängige.

Spendenkonto

RV Bank Rhein-Haardt BLZ 545 613 10 Kto. 194 88 81



STRASSEN KINDERHILFE KOLUMBIEN e.V.

www.strassenkinder-kolumbien.de

DAUERPROJEKT

AUFBAUSCHULE "COLEGIO MADRE ADELA" IN BOGOTÁ-Teil II

1999 wurde das Grundstück zu einer **Mehrzweckhalle mit Schulräumen** ausgebaut.



2000 wurde der Hof betoniert, gefliesst und Toiletten eingebaut.

Ein eisernes Eingangstor, Sportgeräte und 150 Plastikstühle ergänzten die Einrichtung. Die Fläche ist teilweise überdacht und wird als **Turnhalle** und für Veranstaltungen genutzt.

Seit 2000 brauchte die Schule neben Büchern für die Schulbibliothek, einem Sonnenschutz und Lärmschutzwänden immer mehr **Stipendien**, um **Flüchtlingskinder von der Straße** zu holen. Zur Zeit fördern wir 23 Kinder.



Die Schule hat inzwischen **305 Schüler** von der **Vorschule bis zum fünften Schuljahr**. Ein weiterer Ausbau ist z. Zt. aus räumlichen Gründen nicht möglich.

Spendenkonto

RV Bank Rhein-Haardt BLZ 545 613 10 Kto. 194 88 81



ABGESCHLOSSENE PROJEKTE

I. LANDJUGENDINTERNAT IN TITIRIBÌ / Antioquia-Teil I (Projekt 1997-99)

Ab 1996 hat die Strassenkinderhilfe Kolumbien e.V. mit Hilfe der befreundeten Schwester Maria Teresa Mejía in **Titiribí**, soziale Arbeit geleistet. Die Stadt ist eine früheren Goldgräbersiedlung, 54 Kilometer südwestlich von Medellín, und lebt heute vom Kaffee.



1996-97 versorgten wir Kinder der **Grundschulen** in den Weilern El Zancudo und Sitio Viejo mit **Schulbüchern**, **Schuluniformen** und einem **Spielplatz**. Ein vorhandener Sportplatz wurde mit Zaun und Toren ausgestattet, ein Gemeinschaftsgemüsegarten errichtet. Wir sorgten auch für die **pädagogische Betreuung** der Jugendlichen.

Durch den Verfall des Kaffeepreises herrscht eine achtzigprozentige **Arbeitslosigkeit**, d.h. viele Kinder müssen ihr **tägliches Brot selbst erarbeiten** und können nicht zur Schule gehen.



Zudem gibt es in den abgelegenen Ortschaften des Landkreises keine Möglichkeit, eine weiterführende Schule zu besuchen. Die **einzige Oberschule** liegt im Stadtkern von Titiribí und ist für viele Kinder nicht erreichbar, weil ein Verkehrssystem fehlt.





ABGESCHLOSSENE PROJEKTE

**I. LANDJUGENDINTERNAT IN TITIRIBÌ / Antioquia-Teil II
(Projekt 1997-99)**

Deshalb haben wir zwischen **1997** und **1999** gemeinsam mit dem Kindermissionswerk in Aachen die Errichtung eines **Landjugendinternats** für **sechzig Jugendliche** zwischen zwölf und siebzehn Jahren in einem von der Stadt erworbenen Gebäude gefördert.



Der Lebensunterhalt der Jugendlichen ist durch die staatliche Fürsorge "Bienestar Familiar" gesichert. Außerdem erwirtschaften sie sich ein Zubrot durch eine Kükenaufzucht, eine Backstube und einen Gemüsegarten.



Heute braucht das Landjugendinternat keine Hilfe mehr von uns.

Spendenkonto

RV Bank Rhein-Haardt BLZ 545 613 10 Kto. 194 88 81



ABGESCHLOSSENE PROJEKTE

II. INTERNAT FÜR MÄDCHEN AUS DEM SLUMVIERTEL NIQUITAO MEDELLIN (Projekt 2000 bis 2003)

In den letzten Jahren sind immer mehr Menschen als Folge des **Bürgerkriegs** aus dem Landesinneren Kolumbiens in die Großstadt Medellin geflohen, wo sie u.a. in den baufälligen Altbauten des Armenviertels Niquitao gelandet sind. Dort sind sie sich selbst überlassen, da der verarmte Staat keine Hilfen leisten kann. Kaum jemand findet Arbeit. - Die **Familiensituation in Niquitao ist durch alleinstehende Frauen und ihre zahlreichen Kinder gekennzeichnet**, deren Väter meist abwesend oder unbekannt sind. Das bedeutet für die Kinder, daß sie oft schon im **Vorschulalter für ihren Lebensunterhalt** sorgen müssen.



Auf Anregung der DAAD-Stipendiatin Angela Dittrich-Orozco hat der gemeinnützige Verein "Pan de Vida" im **Jahr 2001** mit Geldmitteln unseres Vereins und des Kindermissionswerkes ein Haus in einer normalen Wohngegend gekauft. Dieses wurde von "Pan de Vida" zu einem **Internat für 20-30 Mädchen umgestaltet**. Mit Einverständnis der Mütter besuchen die Kinder die umliegenden Schulen und führen ein geregeltes Leben mit Zukunftsperspektive.

